

PESCHER KURIER

Informationen des Bürgervereins Pesch e. V.

Nr. 2/86

Liebe Mitbürger,

das Motto unserer zweiten Kurierausgabe 1986 ist ganz auf Freizeit eingestellt. Fast jeder realisiert in diesen Wochen Urlaubspläne. Oft stehen große Reisen an. Hier sind Einzelheiten längst disponiert.

Unser Vorschlag gilt den Unentschlossenen und denen, die zu Recht der Auffassung sind, daß der Erholungseffekt nicht unbedingt mit den im Urlaub zurückgelegten Kilometern wächst.

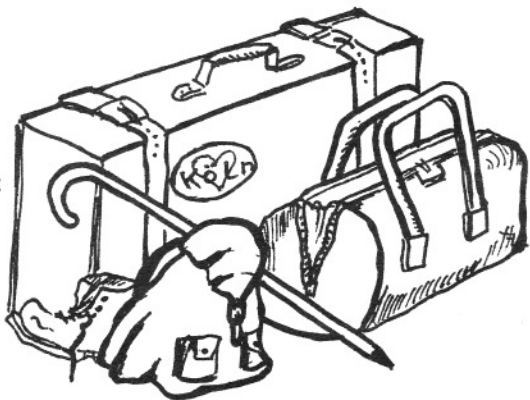
Hier bietet unsere engere und weitere Umgebung ein echtes Kontrastprogramm: eine ausgedehnte Radwanderung im linksrheinischen Köln, Kurzfahrten in die benachbarten Mittelgebirgsregionen Eifel und Bergisches Land, Impressionen über einen Besuch im niederrheinischen Xanten.

Urlaubszeit – ob nun in fernen Ländern oder nur kurzfristig abwesend – ist auch Hochkonjunktur für Diebe. Tips der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Köln sollen Ihnen Hilfe sein, diese Schattenseite des Urlaubs in Ihre Planungen fest mit einzubeziehen.

Wir wünschen Ihnen unbeschwerte Urlaubstage.

Vorstand und Redaktion

Urlaubszeit
~ Reisezeit



Urlaub zu Hause

Haben die ersten warmen Sonnentage Sie auch in Urlaubsstimmung versetzt? Warum machen Sie dann nicht jetzt schon einmal Urlaub? Warum auf den Sommer warten und dann gleich in die Ferne schweifen? Genießen Sie doch einmal unsere Heimat und Ihre nähere und weitere Umgebung und erholen Sie sich an den Wochenenden auf urlaubsmäßige Art! Die einfachste Möglichkeit wären Wanderungen durch die an Pesch angrenzenden Felder bis Auweiler, Esch und zum Wasserwerk nach Weiler. Aber auch Radtouren bieten sich an, zumal die meisten Straßen Radwege aufweisen. Wie wäre es mal mit einer Radwanderung rund ums linksrheinische Köln? Je nach Interesse, Kondition und sportlicher Neigung ist diese Strecke in ca. 4 Stunden zu bewältigen; sie bietet sich aber ebensogut für einen Tagesausflug mit Picknick, Besichtigungen und Besuch von Gartenlokalen an. Versuchen Sie's doch mal!



Nehmen Sie die Mengenicher Straße in Richtung Bocklemünd und biegen Sie gleich links ab. Kurz hinter der Autobahn führt ein gut angelegter Waldweg nach Bocklemünd. Hier durchfahren Sie die Untere Dorfstraße bis zur Venloer Straße, überqueren diese und halten sich links, so daß Sie auf die Freimersdorfer Straße gelangen, die nach Widdersdorf führt. Sofort nach dem Überqueren der Bahngleise biegen Sie links in den Vogelsanger Weg ein, eine ziemlich ruhige Straße, die sich teils durch Wald, teils durch Felder hinzieht und immer parallel zum

Militärring läuft. Rechts schaut man auf Felder und das flache Kölner Umland, links zeigt sich der Fernsehturm. Diese Straße mündet in Müngersdorf in die Belvederestraße, der man folgt, bis der Blick auf die Kirche frei ist. Vor der Kirche biegen Sie links ab und kommen auf den Militärring, dem Sie rechts bis zur Aachener Straße folgen.

Von hier ab geht es nun wieder durch den Wald. Sie haben die Wahl, entweder den Stadtwald rechts vom Militärring zu durchradeln und dabei am Adenauerweiher eine Rast einzulegen oder den Wildpark mit seinen Rehen auf der linken Seite zu besuchen. Wichtig für diese Strecke ist nur, daß Sie sich zur Weiterfahrt an der Ecke Dürener Straße / Militärring wieder einfinden. Der Radweg führt nun rechts am Militärring weiter zwischen schattenspendenden Bäumen hindurch am "Haus am See" und in der Nähe des Decksteiner Weihers vorbei. Auch hier lohnt sich eine Rast, um das bunte Treiben am Weiher und auf den Wiesen zu beobachten. Wer nicht viel weiter radeln möchte, kann, bevor er den Heimweg antritt, noch eine Erfrischung im idyllischen Gartenlokal "Birkebäumchen" an der Neuenhöfer Allee zu sich nehmen. Dazu muß man nur den Beethovenpark durchqueren, der sich zwischen Gleueler Straße und Berrenrather Straße links vom Militärring befindet. Ansonsten zieht sich der Weg weiter am Militärring entlang, meist recht schattig, teilweise befestigter Waldweg, teilweise zweispurig asphaltierter Radweg, aber immer wunderschön fürs Auge.

Schon kurz nachdem der Verteilerkreis passiert wurde, wartet ein neues Erlebnis auf den Wanderer: Silbrig schimmert der Rhein durch das Grün, in dem man sich immer noch befindet, und bald darauf hat man auch den typischen Rheingeruch in der Nase.

Für Unermüdliche bietet sich nun ein kleiner Umweg zum "Trepptchen" in Rodenkirchen an; dazu halte man sich rheinaufwärts. Die Rundstrecke selbst geht am Rheinufer flußabwärts nach links entlang. Zunächst werden hier allerdings nur Industrie- und Hafenanlagen sichtbar, aber das ändert sich schon bald. Die Hälfte der Strecke liegt bereits hinter Ihnen, und falls Sie nun das Bedürfnis auf etwas Nahrhaftes oder Erfrischendes haben, so suchen Sie doch das Gartenlokal der Küppers-Brauerei in der Alteburger Straße, die links vom Oberländer Ufer abzweigt, auf. Nachdem Sie die Südbrücke, Severinsbrücke und Deutzer Brücke passiert haben, zeigt sich Köln wieder von seiner hübscheren Seite: geradeaus die Hohenzollernbrücke, rechts der Fluß mit all seinen Schleppern und der "weißen Flotte", dahinter Rheinwiesen und schon bald der Rheinpark mit dem Tanzbrunnen; links das Alt-

stadtpanorama mit den typischen schmalen Häuschen. Die Fahrt geht durch den fast noch neuen Rheingarten mit Blick auf das neue Museum links. Bald taucht die Bastei im Vordergrund auf. Weiter geht die Fahrt über den Damm am Niederländer Ufer, vorbei am Zoo und am Botanischen Garten, die auch einen Besuch wert sind. Rechts vom Damm laden immer wieder Wiesen zum Verweilen ein. Nachdem Sie an den Sportplätzen links vom Weg vorbeigefahren sind und vor sich Industrie sehen, heißt es aufpassen, denn hier müssen Sie links abbiegen, wenn Sie nicht in einer Sackgasse zwischen Rhein und Niehler Hafen landen wollen. Bleiben Sie nun auf diesem Radweg, der Sie unter dem Gürtel durchführt, vorbei an Gärten und Hecken bis zur Boltensternstraße. Biegen Sie nun links ab und folgen Sie der Boltensternstraße und dem sich anschließenden Niehler Damm bis zur Bremerhavener Straße. Vor sich haben Sie nun den Blick auf die Ford-Werke und Leverkusen, das durch die Rheinbiegung wirkt, als liege es direkt auf dem Wasser. Der Weg geleitet Sie nun entlang der Bremerhavener Straße bis zum Militärring, dem Sie nun nur noch folgen müssen, um wieder in Pesch anzukommen.

Wir hoffen, daß Ihnen diese Tour viel Freude und einen erlebnisreichen Tag bescheren wird.

Wollen Sie lieber einen oder mehrere Tage in der weiteren Umgebung unserer Heimat verbringen? Auch da ist guter Rat nicht teuer. Wie wäre es mit der Eifel als Ausflugsziel? Verbringen Sie doch einmal einen Tag im Freilichtmuseum von Kommern mit seinen alten, neu aufgebauten Bauernhäusern, Kirchen und Mühlen, die Sie auch von Innen besichtigen können, oder vielleicht mal ein Ausflug zu den Ritterspielen in Satzvey.

Sehr hübsch und abwechslungsreich für Sport und Wanderung ist auch die Rurtalsperre. Und zu sehr schönen Wanderungen laden die Maare bei Daun ein. Hier ermöglicht auch ein Ferienpark einen angenehmen Urlaub. Als weitere Ziele bieten sich an: Maria Laach mit der Benediktinerabtei aus romanisch gehauenen Quadern, der Kaiserdom in Aachen, die Burgen von Manderscheid und Eitz. Bad Münstereifel bietet eine Wanderschule, in der man Nützliches in puncto Wandern lernen kann, wie u. a. Kompaß- und Kartenkunde. Auch für die älteren Mitbürger ist dieses malerische Städtchen zur Erholung und zum Kuren (Kneipp-Kuren) geeignet ebenso wie Bad Neuenahr, das mit

seinem Spielcasino eine zusätzliche Attraktion bietet.



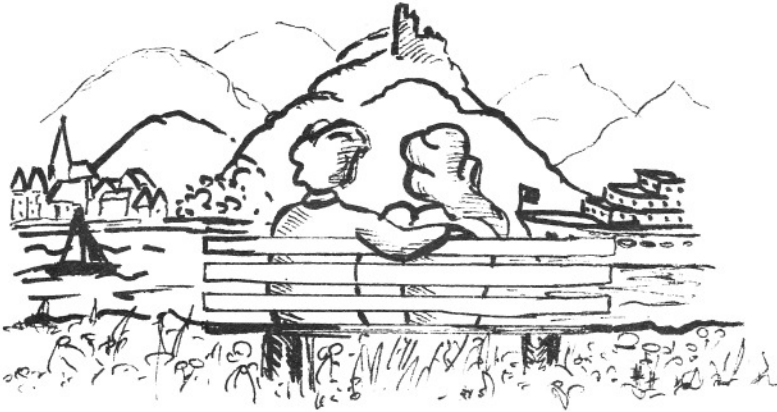
Wenn man an die reizvollen Gebiete für Abwechslung und Erholung in unserer Umgebung denkt, darf man das Bergische Land natürlich nicht vergessen. Als ein Anziehungspunkt für Wanderung und Besichtigung ist der Zisterzienser-Dom in Odenthal-Altenberg zu nennen ebenso wie die alten Klosterkirchen in Wuppertal-Beyenburg, Solingen-Gräfrath und Marienheide. Aber genauso muß man hier die Schlösser und Burgen aufführen: Burg an der Wupper, Schloß Gimborn, Schloß Georghausen, Schloß Homburg mit Heimatmuseum in Nümbrecht, Schloß Benrath in Düsseldorf. Für Ausflügler steht ein Netz von Parkplätzen mit anschließenden Rundwanderwegen bereit. Man genießt den Anblick der Täler, Wiesen und sanften Höhenrücken und der Fachwerkhäuschen mit ihrer Schieferverkleidung. Für Segler und Wassersportler bieten sich Seen und Talsperren an, wie z. B. Agger-, Brucher-, Lingensee- oder Bevertalsperre, an.

In der kalten Jahreszeit finden die Wintersportler ihr Paradies bei Reichshof-Eckenhagen. Wer über das Wochenende oder auch für einige Tage etwas mehr Abstand von Köln gewinnen möchte, dem sei zu einer Reise ins Sauerland oder Rothaargebirge geraten.



Immer wieder eine beliebte und auch berühmte Attraktion ist der Drachenfels: eine Fahrt mit dem Schiff bis Königswinter, dann mit der Zahnradbahn oder dem Esel oder auch zu Fuß zur Ruine. Der Blick

vom Drachenfels auf den Fluß ist wirklich lohnenswert. Aber außer dem Drachenfels gibt es hier noch sechs andere Berge zu erwandern. Ein Netz von gekennzeichneten Wanderwegen bietet viele Möglichkeiten. Es gibt schattige, sanft ansteigende Wege inmitten herrlicher Natur und hin und wieder ein Ausblick auf den Rhein.



Ins Freizeitprogramm sollte auch ein Besuch in Xanten eingeplant werden, wie ihn der Bürgerverein inzwischen durchgeführt hat.

Auf den Spuren römischer Geschichte wandelten Pescher Bürger, als sie sich am Mittag des 24. Mai in das traditionsreiche Xanten begaben: Der Bürgerverein hatte Aktive und Helfer zu einer Fahrt an den Niederrhein eingeladen.

Zunächst waren die weitläufigen Ausgrabungen vor den Toren der Stadt Ziel der Reise, später wurden im Museum die gewonnenen Eindrücke vertieft und abgerundet. Dank einer exzellenten Fremdenführerin, die den Geist der Geschichte bei allen Beteiligten zu wecken vermochte, wurden die beiden Besichtigungen zum nachhaltigen Erlebnis. Wir erfuhren u. a., daß die römische Colonia Traiana im 1. Jahrhundert nach Christi zu Füßen des großen Lagers Vetera auf dem Fürstenberg entstand. Zwei römische Legionen – rund 12.000 Soldaten – hatten dort ihr Quartier. Zuvor war von hier aus Varus, römischer Statthalter und Oberbefehlshaber in Germanien, zu seinem tragischen Feldzug in den Teutoburger Wald aufgebrochen.

Die Ausgrabungen der alten römischen Stadt, deren Wiederaufbau als fragmentarische Rekonstruktion betrieben wird (alle Aufbauten sind nur in Teilen vollendet), werden noch bis ins nächste Jahrzehnt fort-

gesetzt. Das im 2. Weltkrieg stark zerstörte Xanten hat noch weitere Traditionen: Der mächtige Dom aus dem 12. Jahrhundert ragt majestätisch in die niederrheinische Landschaft; im Nibelungenlied wird der Ort als Heimat Siegfrieds benannt.

Nach einem Stadtbummel und geselligem Beisammensein fand die Exkursion in die Geschichte ihren harmonischen Ausklang.



Ein solcher Ausflug, und dauert er auch weniger als einen Tag, ist ein einmaliges Erlebnis, das uns aus dem Alltag herausholt und von dem wir sicher wieder eine Zeitlang zehren. Und wie Sie sehen, reichen die Ziele, um Jahre an Freizeit damit auszufüllen. Und wenn Sie in diesem Jahr nicht in Urlaub fahren, so haben Sie dennoch genug Möglichkeiten, aus den vier Wänden herauszukommen und auch Urlaubserlebnisse zu erfahren.

Sollten Sie aber eine Urlaubsreise geplant haben, dann denken Sie daran: Urlaubszeit ist Hochsaison für Diebe. Deshalb sollten Sie rechtzeitig Vorsorge treffen. Hier geben wir Ihnen ein paar von der Kriminalpolizei vorgeschlagene Tips.

Urlaubszeit ist Hochsaison für Diebe



Der Polizeipräsident in Köln
Kriminalpolizeiliche
Beratungsstelle

Hohe Pforte 9-11 **Öffnungszeiten:**
 Ecke Agrippastr. **Mo.-Fr.: 7.30 – 12.30**
 5000 Köln 100 **und 13.30 – 15.30**
 Tel. 0221/229 2575 **mittwochs bis 18.30**

Das sollten Sie vor dem Urlaub tun:

- Bitten Sie Nachbarn oder Freunde während Ihrer Abwesenheit Ihre Wohnung zu betreuen, damit diese einen bewohnten Eindruck macht.
- Lassen Sie sich Zeitungen und Post an Ihren Urlaubsort nachsenden oder von Nachbarn wegräumen, denn ein überquellender Briefkasten lockt Einbrecher geradezu an.
- Schalten Sie die Außensteckdosen an Ihrem Haus ab.
- Lassen Sie Ihr Telefon gegen unbefugte Benutzung sperren (Auskünfte erteilt Ihr Fernmeldeamt).
- Deponieren Sie Ihre Wertsachen an einem sicheren Ort – z. B. in einem Banktresor.
- Notieren Sie sich Nummern und Merkmale wertvoller Gegenstände (evtl. sogar fotografieren). Kennzeichnen Sie Wertsachen möglichst unauslöschlich mit einer individuellen Zahlenfolge (z. B. Nr. des Personalausweises).

Darauf sollten Sie während der Urlaubsfahrt achten:

- Lassen Sie Ihr Gepäck nie aus den Augen – weder auf dem Bahnsteig, noch am Flughafen, noch in der Hotelhalle.
- Im Zug tragen Sie Papiere und Bargeld am besten immer am Körper (empfehlenswert: Brustbeutel!). Hängen Sie Kleidungsstücke und Wertsachen nicht in der Nähe der Abteiltür auf und nehmen Sie die Sachen mit, wenn Sie das Abteil verlassen.
- Eine Uniform macht noch keinen Gepäckträger.
- Schließen Sie Türen, Fenster, Schiebedach und Kofferraum Ihres Wagens sorgfältig und lassen Sie auch das Lenkradschloß einrasten – selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.
- Wertsachen sollten Sie keinesfalls – schon gar nicht sichtbar – im Wagen lassen. Auch der Kofferraum ist kein Tresor. Nehmen Sie deshalb grundsätzlich – zumindest über Nacht – Ihr Gepäck und Ihre Wertsachen aus dem Wagen.

Das ist am Urlaubsort wichtig:

- Bargeld, Pässe, Schmuck, Schecks und andere Wertsachen gehören in sichere Verwahrung (Safe) bei der Hotel- oder Campingplatz-Verwaltung. Wertgegenstände im Hotelzimmer zu verstecken ist sinnlos, denn Diebe kennen jedes Versteck.
- Schließen Sie immer Ihr Hotelzimmer ab und hinterlegen Sie den Schlüssel bei der Rezeption, damit Sie ihn nicht verlieren oder er gar gestohlen wird.
- Ihren Wohnwagen sollten Sie ebenfalls immer verschließen. Den Wohnwagen selbst können Sie durch eine Diebstahlsicherung an der Zugvorrichtung sichern.
- Schützen Sie sich auch in Ihrem Ferienhaus gegen Diebstahl durch Verschließen der Türen und Fenster.
- Lassen Sie Radios, Kassettenrecorder, Sportgeräte und andere wertvolle Dinge nicht unbeaufsichtigt.
- Nehmen Sie immer nur den Tagesbedarf an Bargeld oder Schecks mit – am besten im Brustbeutel oder in der Gürteltasche.
- Kaufen Sie nichts von „Flüsterhändlern“ – auch wenn das Angebot noch so günstig erscheint. „Fast geschenkt“ bekommen Sie allenfalls die Enttäuschung, wenn Sie merken, daß Sie betrogen wurden.
- Lassen Sie sich nicht von Fremden dazu überreden, für angebliche Freunde Geschenksendungen mit in die Bundesrepublik zu nehmen. Sie könnten sonst ungewollt zum Schmuggler werden.

Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.

Nus der Vereinstätigkeit

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1986:

Satzungsgemäß wurden alle Mitglieder durch den Pescher Kurier zum 24. März 1986 in die Aula des Pescher Schulzentrums eingeladen. Ca. 10 % der Mitglieder waren erschienen. Der Vorstand hatte sich nach den Erfahrungen auf mehr Teilnehmer vorbereitet. Die Anwesenden wurden in den Berichten über die Vorstandsarbeit und im Detail über die Tätigkeit der Arbeitskreise Verkehr und Grün unterrichtet. 19 wurden wieder 38 neue Mitglieder aufgenommen, und wir streben auf die Zahl 600 zu. Es wurde besonders herausgestellt, daß für die Jugendarbeit, und dazu gehört auch die Kindergartensituation in Köln-Pesch, zu wenig getan wird. Leider zeigen sich die betroffenen Eltern auch zu wenig aktiv. Der Vorstand sucht nach wie vor eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden, den Ortsvereinen und den Vorständen der Parteien. Die Erfahrungen zeigen, daß gerade auf diesem Gebiet manches noch verbesserungswürdig ist. Auch mit kleinen Schritten versuchen wir, unser Vereinsziel zu verwirklichen: DIE LEBENSQUALITÄT IN PESCH ZU VERBESSERN!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Neben dem Pescher Kurier, der jedes Quartal Neues berichtet, führten wir im November 1985 eine besondere Verkehrsfragen-Information durch, die sehr gut besucht war. Wir werden auch dieses Jahr im Herbst wieder besonders informieren. Vielleicht haben wir dann auch schon Erfahrungen durch den Anschluß an die Autobahn A 57. Eine Zählung des Verkehrs aus dem Norden (Köln-Esch) wurde in den letzten Tagen durchgeführt, um später Vergleichszahlen zu haben. Mitarbeiter unseres Vorstandes stehen zu allen Fragen auch jeden 2. Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr beim Vereins-Stammtisch, Gaststätte Koke, bereit. Der letzte Stammtisch hatte 21 Besucher.

AUSBAU JOHANNESSTRASSE:

Der Landschaftsverband hat außer dem Fußweg auch den Grünstreifen der Johannesstraße neu gestaltet. Wir möchten an dieser Stelle dieser Behörde unseren besonderen Dank aussprechen. Leider konnte bis heute die Wehrbereichsverwaltung III Düsseldorf die gewünschte Parkplatzfläche nicht freigeben. Hier gewinnt man doch sehr den Eindruck, daß solche Behörden EIN STAAT IM STAATE sind! Wir senden eine Kurierausgabe an den Leiter des WBV III.

FREIZEITFLÄCHE FÜR UNSEREN SÜD-OSTEN:

Zwischen der A 57 und der alten Escher Straße wünschten wir in Zusammenarbeit mit dem Bezirksparlament eine Wiesenfläche für Kinder. Leider haben die Verantwortlichen im Rathaus anders entschieden und gerade diese Fläche in einer uns sonst unbekanntem Blitzaktion bepflanzen lassen. Vielleicht gelingt es, von der freien Restfläche etwas für unsere Kinder zu retten. Wir müssen hier den Verantwortlichen die Frage stellen: Wieviel Quadratmeter Wiesenfläche kommen auf ein Pescher Kind?

ZUSAMMENARBEIT:

Unstimmigkeiten mit dem SPD-Ortsverein, hervorgerufen durch Mißverständnisse in der Mitteilung "TAP", wurden in einem Abstimmungsgespräch der Vorstände bereinigt. Wir hoffen, daß man im Bedarfsfall zukünftig etwas öfters das Telefon gebrauchen wird.

Die CDU-Fraktion hatte uns zu einer öffentlichen Fraktions-Sitzung eingeladen. Wir sind dankbar für solche Aktionen, da man dort die Möglichkeit nutzen kann, Pescher Probleme abzustimmen. Wir stellen bei diesen Gesprächen fest, daß gemeinsam manches leichter geht.

NEUER LEITER DES PESCHER GYMNASIUMS:

Der neue Leiter unseres Gymnasiums, Herr Schormann, hatte den Vorstand zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen. Wir konnten darauf hinweisen, daß die Zusammenarbeit mit Herrn Wegner, dem vorherigen Leiter, immer sehr gut war, und freuen uns, daß sein Nachfolger den gleichen Weg sucht. Vielleicht gelingt es, auch diese Schule aktiv am Ortsleben zu beteiligen. Wir denken hier besonders an die Musikarbeit.

GLÜCKWÜNSCHE:

Den nachfolgenden Mitgliedern gratuliert der Vorstand recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen und allen Geburtstagskindern des 2. Quartals beste Gesundheit und Wohlergehen:

Herr Adolf Schmidt
Herr Rudolf Eiche
Herr Karl Haut

74 Jahre
76 Jahre
76 Jahre

Sommerfest

20.7.86

Die wenig günstigen Erfahrungen mit dem letzten Frühlingsfest haben wir ausgewertet. Wir werden statt eines Frühlingsfestes am 20. Juli diesmal ein Sommerfest gestalten.

Für diesen Sonntag ist folgendes vorgesehen:

ab 10.30 Uhr Platzkonzert und Frührschoppen

*ab 12.00 Uhr Mittagessen für die ganze Familie (Spanferkel
- Erbsensuppe - Würstchen usw.)*

ab 14.00 Uhr Ballonwettbewerb (mit Preisen)

*ab 15.00 Uhr Familien können Kaffee kochen - Wein- und
Bierstand*

*Dazu den ganzen Tag: Kinderkarusell - Autoselbstfahrer -
Kinderflohmarkt - Preiskegeln usw.*

*Wir wünschen uns, daß Ihnen dieses neue Angebot gefällt
und daß wir zusammen einige fröhliche Stunden haben werden.*

Der Vorstand hat Herrn Erich Hoffmann als Beirat und Verantwortlichen für die Redaktion des Pescher Kuriers berufen.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Bürgerverein Pesch e. V.
Escher Str. 52
Tel.: 5903959

REDAKTION: A. Döhler-Marx
H. Hein
E. Hoffmann
A. Schmidt